

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 70

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 70

Redaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 9.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Wertitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen. — Englische Einfuhrverbote. — Ausfuhr von Schokolade in Postpaketen. — Monopolverkaufspreise der Alkoholverwaltung. — Schweizerischer Arbeitsmarkt.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux. — Interdictions anglaises d'importation. — Exportation de chocolat en colis postaux. — Assurances.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Einleitungsrichter Bezirk Brig hat mit Entscheid vom 21. März 1916 das Sparkassabüchlein Nr. 1980 der Bank in Brig A. G. in Brig, lautend auf den Namen des Pierre Prin, feu Jean Baptiste, früher in Brig, jetzt in Nyon, kraftlos erklärt. (W 121)

E. Perrig, Einleitungsrichter.

Der unbekannt Inhaber der zwei Hinterlegungsscheine für die Lebensversicherungspolice Nrn. 8532 und 9660 der Karlsruher-Lebensversicherung in Karlsruhe, von je Fr. 10,000, welche Hinterlegungsscheine am 7. Juni 1904 auf den Namen des Johann Pfeifer, Unternehmer in Bern, ausgestellt wurden, wird aufgefunden, diese beiden Hinterlegungsscheine innert drei Monaten, seit der ersten Publikation, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird. (W 122^a)
Bern, den 1. Februar 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Nous, président du tribunal du district de Moutier, à la requête de la société suisse d'assurance sur la vie «Patria», sommions le détenteur inconnu de la police d'assurance n^o I. 4746, de fr. 1000, délivrée au nom de M. Georges Hoffmann, fils, à Reconvillier, de produire ce titre dans les six mois, à partir de la première publication des présentes, faite de quoi l'annulation en sera prononcée (art. 13 loi fédérale du 2 avril 1908, 851 et ss. C. O. et 16 de la loi introv. C. c. s.) (W 95^a)
Moutier, le 1^{er} mars 1916.

Le président du tribunal: J. Périnat.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Export, Import, Kommission, Mercerie. — 1916. 20. März. Inhaber der Firma G. A. Wiederkehr in Zürich 6 ist Gustav Anton Wiederkehr, von Dietikon, in Zürich 6. Export, Import, Kommission, Mercerie en gros; Hadlaubstrasse 91.

Technisches Atelier für Weberei, usw.; Krawattenfabrik. — 20. März. Die Firma August Schumacher in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 164 vom 17. April 1905, Seite 653) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Krawattenfabrikation. Der Firmainhaber August Schumacher-Kroll, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 4, Badnerstrasse 69.

20. März. Schweizerische Liegenschaftsgenossenschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 144 vom 23. Februar 1915, Seite 226). Emil Brauchlin ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Vorstandsmitglied gewählt: Fritz Spillmann in Zürich 8 (bisher unterschreibsberechtigt). Die Vorstandsmitglieder führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens dieser Genossenschaft.

20. März. Krankenkasse der Arbeiter der Firma Gebr. Ruegg, Maschinenfabrik & Glaserel in Uster (S. H. A. B. Nr. 55 vom 6. März 1916, Seite 358). In ihrer Generalversammlung vom 5. Februar 1916 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision der Artikel 14 und 24 ihrer Statuten beschlossen, wonach indessen den früheren Publikationen gegenüber Änderungen nicht zu verzeichnen sind.

21. März. Ziegenzuchtgenossenschaft Fischenthal in Fischenthal (S. H. A. B. Nr. 122 vom 11. Mai 1912, Seite 859). Jakob Spörri ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt: Kaspar Peter, von und in Fischenthal. Der Genannte oder der Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Warenagentur. — 21. März. Inhaber der Firma Max Herzog in Zürich 2 ist Max Herzog-Dessberg, von Verbo (Ungarn), in Zürich 2. Agenturen in Waren aller Art; Seestrasse 45.

Süßfrüchte und Lebensmittel. — 21. März. Inhaber der Firma Fritz Dilg in Zürich 4 ist Fritz Dilg, von Basel, in Zürich 4. Import und Export, Agentur und Kommission in Süßfrüchten und Lebensmitteln; Badenerstrasse 46.

Baumwolle und Kolonialwaren. — 21. März. In der Firma Ottomar Fischer & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 303 vom 28. Dezember 1915, Seite 1750) ist die Prokura von Bernhard Eisentraut erloschen.

Import, Export und Kommission. — 21. März. Firma Geh. Stehli (Stehli freres) in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 116 vom 7. Mai 1913, Seite 830). Die Prokura von Robert Fischer ist erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich Stadelhoferstrasse 12.

Trikoterie; Schürzen. — 21. März. Inhaberin der Firma C. Flaumenbaum gen. Eisenstein in Zürich 4 ist Chavica Flaumenbaum gen. Eisenstein, geb. Ebel, von Mcdenice (Galizien), in Zürich 4. Trikoterie und Anfertigung von Schürzen nach Mass; Bäckerstrasse 20. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jür. Flaumenbaum gen. Eisenstein.

21. März. Kraft- & Eisenessenz-Fabrik Winkler & Co. Russikon, Genossenschaft in Russikon (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1916, Seite 334). Der Vizepräsident Robert Sulger, von Stein a. Rh., in Zürich 8, Dufourstrasse 97, führt nunmehr Einzelunterschrift. Die Firma unterhält ein Korrespondenzbureau in Zürich 8, Dufourstrasse 97.

Schneiderei und Tuchhandlung. — 21. März. Firma Geistdörfer & Cie. vormals Geistdörfer & Stiefel, P. Pachoud's Nachfolger in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1915, Seite 1518). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Carl Geistdörfer ist aus der Kommanditgesellschaft ausgetreten. Witwe Adele Geistdörfer, geb. Meister, bisher Kommanditistin, ist als unbeschränkt haftende Gesellschafterin eingetreten und als Kommanditistin fungiert nun: Fr. Emma Meister, von Zürich, in Zürich 8, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken).

Elektrotechnische Bedarfsartikel, usw. — 21. März. Die Firma Gröb, Keller & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 47 vom 25. Februar 1916, Seite 301) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Fabrikation und Vertrieb elektrotechnischer Bedarfsartikel und Beleuchtungskörper.

Bern — Berne — Berna

Bureau Trachselwald

Sägerei und Holzhandlung. — 1916. 21. März. Die Firma Hch. Gürdler, Sägerei und Holzhandlung, in Rüegsau (S. H. A. B. Nr. 183 vom 14. Juli 1910, Seite 1290), ist infolge Todes des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1916. 18. März. Eisenbahner-Baugenossenschaft Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 131 vom 23. Mai 1913, Seite 946, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 11. März 1916 sind Oskar Herzog, Josef Fries, Jakob Zeier, Karl Zbinden und Albert Bertschi vom Vorstande zurückgetreten. Demzufolge wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Georg Huber (bisher Vizepräsident); Vizepräsident: Jacques Scherzinger, von Uttwil; Aktuar: Otto Ulrich, von Lostorf; Buchhalter: Traugott Merz (bisher); Kassier: Emil Furrer (bisher); Beisitzer sind: Alois Suter (bisher); Paul Wagner, von Altshofen; Rudolf Streit, von Englisberg (Bern), und Josef Stadlmann, von Marbach; alle sind wohnhaft in Luzern.

Käsehandlung. — 20. März. Die Firma Dillier-Wyss in Luzern (S. H. A. B. Nr. 19 vom 21. Januar 1911, Seite 111, und dortige Verweisung), tritt infolge Verkaufs des Geschäftes in Liquidation, welche unter der Firma Dillier-Wyss in Liquid. vom bisherigen Inhaber, Franz Dillier-Wyss, durchgeführt wird. Die an Franz Dillier, Sohn, erteilte Prokura bleibt hiefür bestehen; dagegen erlischt jene des Josef Müller-Hauri.

Käseexport. — 20. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «S. Bürki A. G.» in Burgdorf, eingetragen im Handelsregister des Bezirkes Burgdorf am 7. August 1911, und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 198 vom 10. August 1911, Seite 1349, hat durch Beschluss vom 16. März 1916 in Luzern eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma S. Bürki A. G. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 400,000 und ist eingeteilt in 1700 auf den Inhaber lautende Nennaktien zu Fr. 100 und 230 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan gegenüber Dritten ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind befugt die Direktoren Samuel Bürki, von Langnau, in Burgdorf; Dr. Peter Bürki, von Langnau, in Luzern, und Joachim Leuzinger, von Glarus, in Burgdorf, welche sowohl für das Hauptgeschäft in Burgdorf wie für die Zweigniederlassung in Luzern durch Einzelunterschrift zeichnen. Im fernern besitzt für die Zweigniederlassung Luzern Prokura: Josef Müller, von Schlierbach, in Luzern. Käseexport- und Buttergeschäft; Industrie-strasse Nr. 9.

Lebensmittel. — 20. März. Unter der Firma Dillier A. G. gründet sich mit Sitz in Luzern und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke kommissionsweiser Vertretung und Geschäfte auf eigene Rechnung in Lebensmitteln. Die Gesellschaftsstatuten sind am 3. März 1916 beschlossen worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500 und ist voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen gegenüber Dritten durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist Franz Dillier-Wyss und Vizepräsident, zugleich Geschäftsführer: Franz Dillier, Sohn, beide von und in Luzern. Jeder der beiden ist zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für die Gesellschaft in Einzelzeichnung befugt. Geschäftslokal: Rigistrasse 61.

21. März. Landwirtschaftliche Genossenschaft Münster, mit Sitz in Münster (S. H. A. B. Nr. 240 vom 19. September 1910, Seite 1042, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 3. Oktober 1915

wurde der Vorstand teilweise neu bestellt. Josef Wandeler ist ans demselben ausgeschieden. Für ihn wurde als Vizepräsident gewählt: Das bisherige Vorstandsmitglied Heinrich Kopp; als Beisitzer trat neu in den Vorstand ein: Johann Amrein, von und in Gunzwil. Die Genossenschaft wird rechtsgültig verpflichtet durch die Einzelunterschrift des bisherigen Präsidenten und Geschäftsführers Johann Wey, und ferner durch die Einzelunterschrift des Aktuars Jakob Galliker. Dem Buchhalter-Kassier Josef Gut, von Mauensee, in Münster, der nicht Vorstandsmitglied ist, wurde eine Einzelprokura erteilt.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Mosterei, Brennerei, Tuch, Konfektion. — 1916. 19. März. Inhaber der Firma Karl Pfyl in Schwyz ist Karl Pfyl, von und in Schwyz. Mosterei, Brennerei, Tuch- und Konfektionsgeschäft.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Plattstichweberei und Spezereien. — 1916. 21. März. Die Firma J. Nägeli, Plattstichweberei und Spezereien, in Hundwil (S. H. A. B. Nr. 93 vom 31. März 1896, Seite 381, und dortige Verweisung), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Kolonialwaren, Spirituosen, Drogen. — 21. März. Inhaber der Firma Jakob Preisig-Meier in Herisau ist Jakob Preisig-Meier, von Schwellbrunn, in Herisau. Kolonialwaren, Spirituosen, Drogerie; Wilen Nr. 813 a.

21. März. Genossenschaft unter der Firma Bäckermeister-Verein Speicher, mit Sitz in Speicher (S. H. A. B. Nr. 135 vom 11. Juni 1914, Seite 1006, und dortige Verweisung). Conrad Niederer und Jacob Eugster sind aus dem Vorstände zurückgetreten. Der letztere setzt sich nun folgendermassen zusammen: Johann Ulrich Mettler, von Urnäsch, Präsident; Walter Altherr, von Speicher, Vizepräsident; Emil Hugener, von Stein (Appenzell), Aktuar; Walter Frick, von Speicher, Kassier; Ernst Fässler, von Rehetobel, Beisitzer; alle in Speicher wohnhaft. Die rechtsverbindliche Unterschrift wird vom Präsidenten kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Kassier geführt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickereien. — 1916. 21. März. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Honegger & Co., Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen und Filiale in Berlin (S. H. A. B. Nr. 51 vom 26. Februar 1913, Seite 347), ist die Firma «Jacob & Richter» in Berlin als Kommanditärin ausgetreten und deren Kommanditbeteiligung erloschen. Als Kommanditär tritt in die Firma ein: Oscar Baumgartner, von Morschwil, in St. Gallen, mit einer Kommanditeinlage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Die Prokura von Ernst Obkircher ist erloschen. Der Kommanditär Oscar Baumgartner hat nun Einzelprokura.

Manufakturwaren. — 21. März. Inhaber der Firma Jean Grob in St. Gallen ist Jean Grob, von Buch-Wiesendangen (Zürich), in St. Gallen. Manufakturwaren en gros; Rorschacherstrasse 56.

21. März. Aus dem Vorstände des Darlehenskassenvereins Quartan, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 176 vom 6. Juli 1910, Seite 1239), ist der Aktuar Anton Gubser ausgeschieden. An dessen Stelle wurde Alois Romer, von Amden, in Mols, Gde. Quartan als Vorstandsmitglied und Aktuar gewählt.

21. März. Unter der Firma Obligatorische Krankenkasse für die Arbeiter der Firma Henri Levy, Rorschach besteht mit Sitz in Rorschach eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. Obligationenrechts von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 31. Januar 1916. Zweck der Genossenschaft ist die Unterstützung der Arbeiter der Firma «Henri Levy» in Rorschach in Krankheitsfällen. Mitglieder der Genossenschaft können die Arbeiter der genannten Firma werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2. Die Mitglieder haben bei jedem Zahltag einen Beitrag von 80 Rp. zu leisten. Mit dem Austritt aus dem Geschäft erlischt die Mitgliedschaft. Der Austritt aus der Genossenschaft kann auf Schluss eines Geschäftsjahres nach vierwöchiger Kündigung erfolgen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben unter Ausschluss jeder persönlichen Haftbarkeit der Mitglieder. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungskommission. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jean Schaufelberger, von Bärenschwil (Zürich) in Goldach, Präsident; Josef Hauptmann, von Uffholz (Elsass), in Rorschach, Aktuar; Hans König, von Regensburg (Bayern), in Goldach, Kassier, und Ernst Leiser, von Grossaffoltern, in Rorschach.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

Baugeschäft. — 1916. 21. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Gebrüder Gautschi» in Reinach (S. H. A. B. 1896, Seite 218) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Gebr. Gautschi in Ligu. durch die zwei bisherigen Gesellschafter Gottlieb Gautschi und Adolf Gautschi besorgt.

21. März. Unter der Firma Baugeschäft Gebr. Gautschi A. G. hat sich mit Sitz in Reinach (Aargau) eine Aktiengesellschaft gebildet. Geschäftszweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Baugeschäftes; die Gesellschaft kann auch durch Beschluss der Generalversammlung bereits bestehende Baugeschäfte erwerben, sei es zum Zwecke des Fortbetriebes, sei es zwecks Stilllegung. Die Statuten sind am 26. Februar 1916 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000) und ist eingeteilt in 250 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und soweit eine öffentliche Bekanntmachung erforderlich ist, im Schweiz. Handelsamtsblatt; die Verwaltung kann auch weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die Mitglieder der Verwaltung: Gottlieb Gautschi-Bächtold, von und in Reinach; Adolf Gautschi-Hediger, von und in Reinach, und Hermann Oelhafen, Architekt, von Aarau, in Menziken, aus. Sie zeichnen je mit Einzelunterschrift. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich in Reinach, Broman Nr. 560.

Bezirk Zofingen

21. März. Unter der Firma Schweiz. Holzindustrie-Verein Sektion Zofingen (Sch. H. I. V. Sektion Zofingen) hat sich mit Sitz in Zofingen eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Wahrung der Berufsinteressen der Mitglieder bezweckt. Die Statuten sind am 3. März 1916 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder selbständig-erwerbende Säger des Bezirkes Zofingen werden. Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände erworben und durch die Generalversammlung sanktioniert. Der Austritt erfolgt nach vorheriger dreimonatiger Kündigung auf Ende Juni jeden Jahres. Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen

nicht nachkommen oder den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln, können ausgeschlossen werden und je nach Beschluss der Generalversammlung für event. Schaden gerichtlich belangt werden. Mit dem Austritt geht jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen verloren. Die Mitglieder haben je pro eingekauften Kubikmeter Rundholz einen Beitrag zu bezahlen; die Höhe dieses Beitrages setzt die Generalversammlung fest; er wird jedoch im Maximum 30 Rp. per Kubikmeter betragen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 3—5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär-Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Fritz Siegrist, von und in Rothrist; Vizepräsident ist Jakob Widmer, von Oftringen, in Zofingen; Sekretär-Kassier ist Carl Müller, von Vordemwald, in Zofingen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

1916. 21 mars. La Société de Fromagerie et de laiterie de Gressy, société coopérative, commencée le 1^{er} juin 1873 (F. o. s. du c. du 29 juin 1883, n° 98, page 786), pour se conformer aux articles 678 et suivants du C. O., a adopté des nouveaux statuts portant la date du 23 avril 1913, qui abrogent les précédents. Sa nouvelle dénomination est Société de laiterie de Gressy. Son siège est à Gressy. Elle a pour but la vente en commun à un laitier ou autre acquéreur, ou la fabrication pour le compte des particuliers du lait des vaches des sociétaires. La durée est illimitée. Le fonds social se compose d'un bâtiment avec dépendances, taxés fr. 20,000, et des ustensiles, instruments et machines servant à la fabrication du fromage. Le passif consiste en obligations et compte-courant dus au Crédit Yverdonnois. La dette s'amortira au moyen d'une cotisation annuelle de trois francs par sociétaire et par une contribution d'un dixième du cent par kilogramme de lait porté à la laiterie et par la part non utilisée pour l'exercice annuel de l'allocation payée par l'acquéreur du lait et le produit des entrées. Ces finances peuvent être modifiées chaque année par l'assemblée générale. Le propriétaire qui est admis par l'assemblée générale doit posséder une part de sociétaire de quatre-vingt francs, et se lier par sa signature au registre de la société à supporter, sous la garantie de ses biens, les charges afférentes à cette qualité. Seuls les enfants ou la veuve du sociétaire reprennent les droits et les charges de leur auteur; l'acheteur d'un domaine en bloc acquiert les droits de sociétaires et assume les charges du vendeur envers la société. Ce dernier paiera une finance d'entrée de dix francs, de même que si la fille héritant de son père vient à se marier. Les sociétaires sont solidairement obligés de tous les engagements de la société. Dans le mois de novembre de chaque année, la société établira le bilan annuel, selon les principes mentionnés à l'article 656 du Code des Obligations, lequel servira de base pour la répartition des bénéfices ou des pertes. Le sociétaire pourra se retirer volontairement de la société, mais il devra le faire à la fin d'un exercice, moyennant un avertissement de trois mois; en cas de bénéfice, il perdra tous ses droits et, en cas de perte, sera tenu au paiement de sa part, tel que cela résultera des comptes admis par l'assemblée générale. En cas de dissolution de la société, le découvert, s'il y en a, sera supporté par égales portions par tous les sociétaires. Les organes de la société sont: L'assemblée générale et un comité composé d'un président, d'un vice-président-caissier et d'un secrétaire. La signature sociale est exercée par la signature collective du président et du secrétaire. Le comité est composé de: Henri Gonin, président; Marcel Henrioud, vice-président-caissier, et Maurice Grin, secrétaire; tous à Gressy.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Serrurerie et constructions métalliques. — 1916. 16 mars. La raison Paul Donner, serrurier, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1912, n° 289), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Paul Donner et fils», à Neuchâtel.

Paul Donner, serrurier, et Max Donner, ingénieur, tous deux de Neuchâtel, y domiciliés, ont constitué à Neuchâtel une société en nom collectif sous la raison sociale Paul Donner et fils, commencée le 1^{er} janvier 1916, qui reprend l'actif et le passif de la maison «Paul Donner», radiée. Serrurerie et constructions métalliques; Bellevaux 8.

Atelier mécanique, etc. — 18 mars. Gustave Mossé, de Pont-St-Esprit (Gard), à Genève, Paul Froidevaux, de Les Bois, à Genève, Eugène-William Gauthier, de Ruyères, à Versoix, Marc Rojoux, de Genève, à Grange-Canal (Genève), Gustave Schaufelberger, de Genève, aux Eaux-Vives (Genève), ont constitué à Saint-Blaise, sous la raison Mossé, Gauthier, Froidevaux et C^o (Société Industrielle Fabris, Saint-Blaise), une société en commandite, commencée le 25 février 1916. Gustave Mossé, Paul Froidevaux et Eugène-William Gauthier sont associés indéfiniment responsables. Marc Rojoux est commanditaire pour une commandite de fr. 50,000; Gustave Schaufelberger est commanditaire pour une commandite de fr. 50,000. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux des associés indéfiniment responsables, signant en cette qualité. Exploitation d'atelier mécanique, fabrication et commerce de toutes pièces de mécanique; Chemin de la Plage.

Genève — Genève — Genève

1916. 20 mars. La raison H^s C. Müller, Pharmacie, pharmacie, à l'enseigne: «Pharmacie du Théâtre», à Genève (F. o. s. du c. du 27 octobre 1893, page 928), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Pharmacie. — 20 mars. Le chef de la maison V. Gassner, à Genève, est Victor-Karl Gassner, d'Oberengstringen (Zürich), domicilié au Petit-Saconnex. Pharmacie et laboratoires de produits pharmaceutiques et diététiques, à l'enseigne «Pharmacie du Théâtre»; 4, Place Neuve.

Pierres précieuses, bijoux et fourrures. — 20 mars. Le chef de la maison G. Lodi à Genève, est Gaston Lodi, d'origine française, domicilié à Genève. Commerce de pierres précieuses, bijoux et fourrures; 19, Quai du Mont-Blanc.

Motocyclettes, automobiles, etc. — 20 mars. La société en nom collectif «Michaud et Cie.», construction de motocyclettes, commerce d'automobiles, cycles et accessoires, révision, réparation et garage, avec sous-titre: «La Motoclette», aux Acacias (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 24 décembre 1912, page 2232), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} mars 1916. Elle ne subsiste que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Michaud et Cie. en liqon, par les deux associés agissant individuellement.

20 mars. Aux termes d'acte reçu par M^e J. A. Poncet, notaire, à Genève, le 1^{er} mars 1916, il a été constitué, sous la dénomination de La Motoclette S. A., une société anonyme ayant pour objet l'exploitation des ateliers de construction de «La Motoclette», Michaud et Cie., à

Genève, dont l'apport est fait à la société, de la marque et du droit de fabrication, de vente, d'exploitation commerciale, industrielle et financière de la motoclette avec moteurs Moser de Saint-Aubin; elle pourra en tout temps s'adjoindre de nouveaux articles se rattachant à son genre d'entreprise, tels que: Cycles, automobiles, aéroplanes, etc., ainsi que tous accessoires; elle pourra également prendre tant en Suisse qu'à l'étranger, tous brevets ou faire déposer telles marques qu'elle jugera bonnes et s'intéresser ou participer à toute industrie ou commerce se rattachant à son genre d'affaires. Le siège de la société est à Plainpalais, Rue Simon Durand n° 13. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante-cinq mille francs (fr. 55,000), divisé en 110 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la société pouvant intéresser les tiers, sont valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève», les «Avis de Genève», le cas échéant, l'un à défaut de l'autre, et la Feuille officielle suisse du commerce. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature collective de deux membres du conseil, ou par le directeur et un membre du conseil. Les organes de la société sont: 1° L'assemblée générale; 2° le conseil d'administration composé de trois à cinq membres; 3° le directeur; 4° les contrôleurs, soit commissaires-vérificateurs. Le directeur est nommé par le conseil d'administration. Les membres du conseil d'administration, pour la première période triennale sont: Fritz Moser, industriel, demeurant à St-Aubin (Neuchâtel); Albert Michaud, essayeur-juré, demeurant à La Chaux-de-Fonds; Henri Michaud, industriel, demeurant à Plainpalais; Emile-Edouard Gafner, agent d'assurance, demeurant à Lausanne, et Edouard Duval, technicien, demeurant à Lausanne. Les fonctions de directeur sont remplies par Henri Michaud, administrateur sus-désigné.

20 mars. Suivant actes signés de tous les constituants, il s'est formé, sous la dénomination de Société anonyme de Transports par Camions-Automobiles, une société anonyme ayant pour but les transports et charrois de tous genres par camions-automobiles. La société pourra aussi s'intéresser directement ou indirectement à toute industrie ou commerce qui aurait quelque rapport avec ses propres affaires ou qui pourrait contribuer à les développer, notamment le commerce des sables et graviers. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 18 mars 1916. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 200 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres, nommés pour six ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs porteurs d'une délibération du conseil les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève.» Emile Bernard, domicilié à Genève, a été désigné comme seul administrateur. Siège social: 2, Rue Paul Bouchet.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna
Bureau de Moutier

1916. 17 mars. Par contrat notarié Schaffter, du 2 mars 1916, les époux Jean Graedel, maître d'hôtel, à Moutier (raison individuelle), et Emma Graedel, née Boesiger, ont adopté le régime de la séparation de biens des art. 241 et ss. du Code civil suisse.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 38039. — 3. März 1916, 8 Uhr.

Frau W^{we} Marie Scheuner, Fabrikation und Handel,
Genf (Schweiz).

Haarwasser.

Rosalin

N° 38040. — 4 mars 1916, midi.

Fivaz et C^o, fabrication,
Payerne (Suisse).

Cigares.



N° 38041. — 9 mars 1916, 8 h.
Fabrique Suisse de produits chimiques Dreyfuss et Bloch,
fabrication,
Lausanne (Suisse).

Produits chimiques à polir; cirages et crèmes à chaussures (graisses); produits désinfectants pour le bétail; poudres de savon (lessive); savons pour la lessive; encaustiques et cires à parquets; suifs de cave; parfumeries en tous genres; savons de sable en poudre et en morceaux.

„BETALINE,,

N° 38042. — 9 mars 1916, 8 h.

Fabrique Suisse de produits chimiques Dreyfuss et Bloch,
fabrication,
Lausanne (Suisse).

Produits chimiques à polir; cirages et crèmes à chaussures (graisses); produits désinfectants pour le bétail; poudres de savon (lessive); savons pour la lessive; encaustiques et cires à parquets; suifs de cave; parfumeries en tous genres; savons de sable en poudre et en morceaux.



N° 38043. — 9 mars 1916, 8 h.

Fabrique Suisse de produits chimiques Dreyfuss et Bloch,
fabrication,
Lausanne (Suisse).

Produits chimiques à polir; cirages et crèmes à chaussures (graisses); produits désinfectants pour le bétail; poudre de savons (lessives); savons pour la lessive; encaustiques et cires à parquets; suifs de cave et parfumeries en tous genres.



N° 38044. — 9 mars 1916, 8 h.

Fabrique Suisse de produits chimiques Dreyfuss et Bloch,
fabrication,
Lausanne (Suisse).

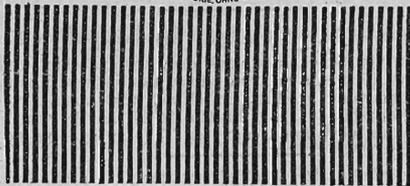
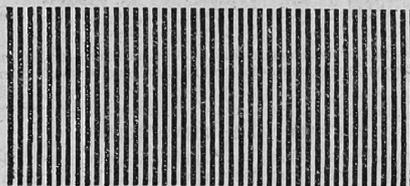
Produits chimiques à polir; cirages et crèmes à chaussures (graisses); produits désinfectants pour le bétail; poudre de savons (lessives); savons pour la lessive; encaustiques, cires à parquets et suifs de cave.

„DIANA”

Nr. 38045. — 11. März 1916, 8 Uhr.

Heinrich Franck Söhne A. G., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

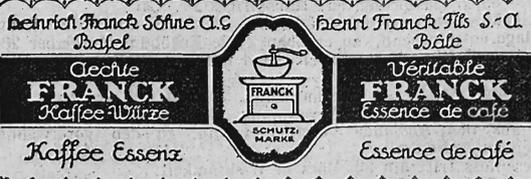
Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel.



Nr. 38046. — 11. März 1916, 8 Uhr.

Heinrich Franck Söhne A. G., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

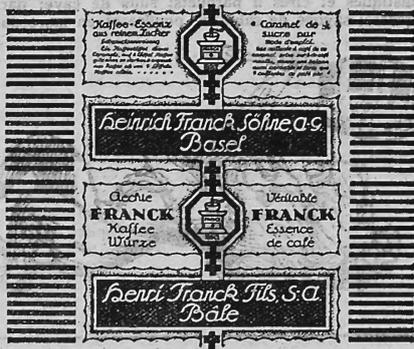
Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel.



Nr. 38047. — 11. März 1916, 8 Uhr.

Heinrich Franck Söhne A. G., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel.



Nr. 37048. — 13 mars 1916, 8 h.

A. Boillat, fabrication et commerce,
Fleurier (Suisse).

Boussoles, montres, appareils métal, matière radio-active.

"WITAM"

Nr. 38049. — 14. März 1916, 8 Uhr.

Siegmond Labisch, Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Konservierungsmittel für Lebensmittel, Fleisch- und Fischwaren. Fleisch-extrakte, Konserven, Gemüse, Obst, Fruchtsäfte, Gelees, Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, Speiseöl und Fette, Kaffee, Kaffeesurrogate, Tee, Zucker, Sirup, Honig, Vorkost, Teigwaren, Gewürze, Saucen, Essig, Senf, Kochsalz, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditor-waren, Hefe, Backpulver, diätetische Nährmittel, Malz, Futtermittel, Eis.

Au-La

Nr. 38050. — 15. März 1916, 8 Uhr.

Schwabacher Nadel- & Federfabrik Fr. Reingruber,
Fabrikation und Handel,
Schwabach b. Nürnberg (Deutschland).

Sprechmaschinennadeln, Sprechmaschinen und Zubehörteile, Laufwerke für Sprechmaschinen, Sprechmaschinengehäuse, Trichter, Schallplatten und Behälter dazu, Behälter für Sprechmaschinennadeln, Schalldosen und Schallplattenalben, Spiralen und Flachfedern, Zugfedern für Laufwerke, Druckfedern, Membranen, Saphirstifte, Kinematographen und deren Teile, Nähadeln, Stecknadeln, Häkelnadeln, Stricknadeln, Hutnadeln, Preiss-halternadeln, Sicherheitsnadeln, Zentriernadeln, Kompassnadeln, Reiss-zugstifte, Goldleistenstifte, Briefklammern, Balancenadeln, Haarnadeln, Carden-, Gill- und Hecheladeln, Tourenadeln, Ankerstifte, Gardinen-haken, Feilenhefte, Werkzeuge, Türschliesser, Türschliesserfedern, Griffe, Ringe, Karabinerhaken, Schrauben, Muttern, Achsen, Kurbeln, Nägel, biegsame Wellen, Polstermaterialien als: Drahtgurte, Gurtklammern, Polstermängel, Matratzenfedern, Kordel, Drell, Steckel, Federn, Befestigungs-klammern für die Federn, Leder, Betteinsätze, Patentmatratzen, Spitzen für die Textilmaschinenindustrie, Spitzen für die Schubmaschinenindustrie, Spitzen für Steinbearbeitungsmaschinen, Uhrketten, Armbänder, Bijou-terien, Spielwaren.

„Burchard Salon“

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux

(Die Ergebnisse der drei letzten Monate sind approximativ. — Les résultats des trois derniers mois sont approximatifs.)

Monate Mois	Transporteinnahmen — Recettes de transport				Verschiedene Einnahmen Recettes diverses		Totaleinnahmen Total des recettes		Betriebsausgaben ¹⁾ Dépenses de l'exploit. ¹⁾		Einnahmüberschuss Excédent des recettes			Monate Mois		
	Personenverkehr Voyageurs	Güterverkehr Marchandises	Total	Total	1916	1915	1916	1915	im ganzen	en tout	überhaupt	l'ensemble	pr. km			
	1916	1915	1916	1915	1916	1915	1916	1915	1916	1915	1916	1915	1916	1915		
Januar	4,498	3,788	8,178	8,859	12,671	12,597	0,417	0,390	13,088	12,987	10,506	9,779	2,662	3,208	0,9	1,1
Februar	3,863	3,279	8,836	8,939	12,218	12,399	0,445	0,684	12,844	12,802	10,489	9,600	2,355	3,202	0,8	1,1
März	—	4,019	—	11,078	—	15,697	—	0,568	—	16,265	—	10,293	—	5,972	—	2,1
April	—	4,927	—	11,068	—	16,185	—	0,396	—	16,581	—	10,218	—	6,363	—	2,2
Mal	—	5,224	—	8,006	—	14,890	—	0,425	—	14,815	—	9,928	—	4,887	—	1,8
Juni	—	4,795	—	8,918	—	12,801	—	0,469	—	13,290	—	9,940	—	3,350	—	1,2
Juli	—	5,580	—	8,918	—	14,498	—	0,499	—	14,992	—	10,001	—	4,991	—	1,8
August	—	5,570	—	8,737	—	14,307	—	0,482	—	14,789	—	9,697	—	5,092	—	1,8
September	—	5,320	—	8,736	—	14,066	—	0,453	—	14,509	—	9,869	—	4,640	—	1,7
Oktober	—	5,121	—	8,887	—	13,968	—	0,421	—	14,379	—	10,818	—	4,061	—	1,5
November	—	4,076	—	8,692	—	12,668	—	0,458	—	13,126	—	10,178	—	2,948	—	1,0
Dezember	—	4,435	—	8,943	—	13,378	—	0,380	—	17,008	—	10,260	—	6,768	—	2,3
Total	—	50,085	—	110,808	—	166,688	—	8,795	—	175,483	—	120,066	—	55,417	—	19,6
Ende Feb.	8,861	7,017	10,709	17,798	25,070	24,815	0,862	0,974	25,982	25,789	20,995	19,379	4,937	6,410	1,7	2,2
Mehr	1,844	—	—	1,089	255	—	—	0,112	143	—	1,616	—	1,478	—	—	0,5

¹⁾ Unter Ausschluss der Ausgaben zu Lasten des Erneuerungsfonds (Erneuerung des Oberbaues, des Betriebsmaterials und des Mobiliars) und der sonstigen Spezialfonds.

¹⁾ A l'exclusion des dépenses à la charge du fonds de renouvellement (renouvellement de la superstructure, du matériel d'exploitation et du mobilier) et des autres fonds spéciaux.

Englische Einfuhrverbote

Laut amtlichem Drahtbericht aus London ist durch Verordnung vom 21. März die Einfuhr verschiedener Waren, worunter Motorfahräder, sowie Grammophone und andere Musikinstrumente, in Grossbritannien verboten worden, d. h. solche Artikel dürfen nur noch gegen besondere Bewilligung eingeführt werden. Da uns der Wortlaut jener Verordnung noch nicht bekannt ist, müssen wir uns auf diese vorläufigen Mitteilungen beschränken.

Ausfuhr von Schokolade in Postpaketen

Postsendungen von Schokolade nach dem Auslande sind vom 27. März an nur noch zulässig, wenn sie von einer Ausfuhrbewilligung begleitet sind. Die Verfügung vom 5. März betreffend freie Ausfuhr von Schokolade in Postpaketen bis zu 1 kg brutto (S. H. A. B. Nrn. 55 und 67 vom 6. und 20. März wird vom genannten Tage an aufgehoben.

Monopolverkaufspreise der Alkoholverwaltung. Durch Bundesratsbeschluss vom 21. März d. J. sind die Monopolverkaufspreise für Brenn- und Industriesprit für den Meterzentner Reingewicht ohne Gebinde folgendermassen festgesetzt worden:

A. Für Brennsprit (Sekundasprit in der Stärke von 89 Gewichtsprozenten = 92,52 Massprozenten, vergällt) Fr. 120;

B. für Industriesprit (zur Vergällung bestimmt): a) in der Stärke von 92½ Gewichtsprozenten = 95,06 Massprozenten: Weisensprit Fr. 205, Feinsprit Fr. 185, Sekundasprit Fr. 175; b) in der Stärke von 80 Gewichtsprozenten = 85,46 Massprozenten: Rohspiritus Fr. 125.

Die Alkoholverwaltung hat das Recht, die Preise für Industriesprit, der Marktlage entsprechend, zu erhöhen. Die Erhöhung darf aber 20% nicht übersteigen. Die erhöhten Preise sind durch die Alkoholverwaltung im Bundesblatt bekanntzugeben.

Die Alkoholverwaltung ist ermächtigt, bis auf weiteres auch Industrielle, die nach Gesetz und Verordnung zum Selbstbezüge des Industriesprits aus dem Auslande verpflichtet sind, zu den vorerwähnten Bedingungen zu bedienen.

Der Beschluss tritt am 22. März in Wirksamkeit.

— Schweizerischer Arbeitsmarkt. Gegenüber dem Vormonate ergibt sich im Februar, dem Bericht der Zentralstelle des Verbandes schweizerischer Arbeitsämter zufolge, eine Zunahme der Arbeitsangebote um 864 (679 für Männer- und 185 für Frauenarbeit) und der Arbeitsvermittlungen um 594 (529 Männer und 65 Frauen), wogegen die Zahl der eingeschriebenen Arbeitsuchenden um 406 (241 Männer und 165 Frauen) zurückging. Auf 100 offene Stellen für Männerarbeit kommen 122 und für Frauenarbeit 92 eingeschriebene Arbeitsuchende gegenüber 147,5 und 107,8 im Januar. Die Nachfrage seitens der nicht eingeschriebenen Arbeitsuchenden (Auswärtswohnenden und Durchreisenden) ist ebenfalls um 874 zurückgegangen. Im lokalen Verkehr beträgt die Zunahme der Arbeitsangebote 706 und der Arbeitsvermittlungen 474; im auswärtigen Verkehr haben die Arbeitsangebote ebenfalls um 158 und die Arbeitsvermittlungen um 120 zugenommen. Insgesamt haben im Februar bei den schweizerischen Arbeitsämtern 12,312 eingeschriebene und nichteingeschriebene Arbeitsuchende um Arbeit nachgefragt (Januar 13,592); von diesen erhielten 4889 (Januar 4295) Arbeit und 7423 = 60,2% blieben arbeitslos (Januar 9297 = 68,4%). Die Lage des Arbeitsmarktes bessert sich langsam. Es bestehen allerdings in verschiedenen Berufsbranchen und namentlich im Baugewerbe noch wesentliche örtliche Unterschiede, im allgemeinen hat aber die Nachfrage nach Berufsarbeitern zugenommen und auch für ungelernete Arbeiter sind die Verhältnisse meistens befriedigend. Dagegen ist der Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften noch sehr gering.

Die Arbeitsämter berichten: Zürich. Die Arbeitsgelegenheiten und die Arbeitsvermittlungen haben wieder etwas zugenommen (auch für Berufsarbeiter), wogegen sich die Zahl der Arbeitssuche verminderte. Winterthur. In der ersten Hälfte des Monats fast gänzlich Stillstand des Arbeitsmarktes; gegen Ende des Monats stärkere Belebung infolge der bevorstehenden Entlassung der V. Division. Bern. Unter den Bauhandwerkern sind immer noch eine Anzahl Steinhauer, Maurer, Maler und Zimmerleute ohne Beschäftigung. Biel. Unter den Arbeitsuchenden sind die Bauhandwerker und Bauhandlanger am zahlreichsten vertreten. Nach Metallarbeitern besteht immer noch grosse Nachfrage im In- und Auslande. Luzern. In der Stadt ist wenig Arbeitsgelegenheit angemeldet und von den auswärtigen Stellen konnten viele nicht besetzt werden, weil es an jungen, ledigen Bewerbern mangelt. Freiburg. Geringe Nachfrage nach Berufsarbeitern (besonders im Baugewerbe). Etwas besser gestalteten sich

die Verhältnisse beim landwirtschaftlichen Arbeitsnachweis, aber auch dort wurde die Vermittlungstätigkeit durch die teilweise Wiedereinberufung der Freiburger Truppen ungünstig beeinflusst. **Solothurn.** Das kantonale Arbeitsnachweisamt wurde am 14. Februar eröffnet. In diesem ersten Betriebsmonat war die Nachfrage nach Berufarbeitern noch keine grosse, dagegen wurden gute Vieh- und Güternächte, ebenso auch ungelernete Arbeitskräfte in befriedigender Weise verlangt. **Basel.** Das Angebot von Arbeit hat sich gegenüber dem Vormonat wesentlich gebessert. Namentlich betrifft dies die Bauhandwerker, sowie Erdarbeiter und Handlanger. Beim Arbeitsnachweis für Frauen herrscht grosser Mangel an Dienstboten. **Liestal.** Fortdauernd ungünstige Geschäftslage. Mangel an häuslichen Dienstboten. **Schaffhausen.** Andauernd günstige Geschäftslage. **St. Gallen.** Unveränderte Situation des Arbeitsmarktes. Die Mehrzahl der Vermittlungen betrifft solche zu kommunalen Bauten. **Rorschach.** In allen mit dem Baugewerbe verbundenen Berufsarten flauer Geschäftsgang. **Aarau.** Sehr ungünstige Verhältnisse. **Lausanne.** Die allgemeine Lage des Arbeitsmarktes hat sich etwas gebessert. In der Holz- und Metallbranche, sowie in der Landwirtschaft sind die Arbeitsangebote und Arbeitsvermittlungen gestiegen. **La Chaux-de-Fonds.** Unveränderte Situation des Arbeitsmarktes. **Gené.** Ausser den Industrien und Gewerben für Militärlieferungen ist die Geschäftslage flau. Nach Frankreich werden viele Küher und Landarbeiter gesucht.

Interdictions anglaises d'importation

A teneur d'un télégramme officiel de Londres, une proclamation du 21 de ce mois interdit l'importation en Grande-Bretagne, sans autorisation spéciale, de divers articles, dont les *motocyclettes*, *grammophones* et autres *instruments de musique*. Le texte de cette proclamation ne nous étant pas connu encore, nous devons nous borner provisoirement à la communication qui précède.

Exportation de chocolat en colis postaux

Les colis postaux de chocolat à destination de l'étranger ne seront, dès le 27 mars prochain, acceptés à l'expédition que s'ils sont accompagnés d'une autorisation de sortie. L'ordonnance du 5 de ce mois concernant la libre exportation du chocolat en colis postaux jusqu'à un kg. brut (voir nos 55 et 67 des 6 et 20 mars de la Feuille), est abrogée à partir de la date qui précède.

Assurances

A la fin de l'année 1915, 105 entreprises d'assurance se trouvaient soumises au contrôle du Conseil fédéral. Neuf d'entre elles n'ont plus l'autorisation de conclure de nouveaux contrats; elles restent cependant assujetties à la surveillance de la Confédération jusqu'à la liquidation complète de leur portefeuille suisse.

Des 96 autres compagnies autorisées à opérer en Suisse, 21 sont des sociétés mutuelles et 75 des sociétés par actions; 29 sont suisses et 67 étrangères. D'autre part, ces 96 sociétés se répartissent comme suit en ce qui concerne leur champ d'activité: 27 exploitent l'assurance sur la vie, 20 l'assurance contre les accidents et la responsabilité civile, 28 l'assurance contre l'incendie (14 de ces dernières exploitent l'assurance-chômage et 19 l'assurance contre les pertes de loyers), 15 l'assurance contre le bris des glaces, 13 l'assurance contre les dégâts causés par les conduites d'eau, 1 l'assurance-inondations, 23 l'assurance contre le vol, 4 l'assurance-cautionnement, 1 l'assurance-crédit, 4 l'assurance contre la mortalité du bétail, 2 l'assurance contre la grêle, 20 l'assurance-transport et 4 les réassurances exclusives.

Du consentement du Département suisse de justice et police, compétent à cette fin, «La Genevoise», compagnie d'assurance sur la vie, à Genève, a repris le portefeuille de la «Société de retraite pour la vieillesse» au dit lieu.

La guerre qui se déchaîne maintenant encore sur l'Europe a, comme l'année précédente, semé de l'inquiétude chez bon nombre d'assurés, dont les craintes au sujet du sort réservé à leurs polices sont bien compréhensibles. Les demandes concernant la solvabilité des sociétés d'assurances furent, cette année, encore plus nombreuses qu'en 1914, lisons-nous dans le rapport de gestion du Bureau suisse des assurances. On a cru souventes fois que les assureurs, étant donnée la durée de la guerre, ne seront pas à même de supporter la crise victorieusement. Cette appréhension s'est surtout manifestée en matière d'assurance sur la vie, à laquelle la population de notre pays consacre de grosses sommes sous forme d'épargne. L'anxiété s'explique aisément si l'on songe au cours actuel des valeurs et aux sacrifices énormes que la guerre ne cesse d'imposer. Malheureusement, certaines sociétés, soit leurs représentants, par des agissements peu scrupuleux, pour des motifs de concurrence, ont provoqué elles-mêmes ce désarroi; c'est ainsi qu'à certaines mesures prises par leurs concurrentes elles ont attaché une signification qui ne leur revenait pas, uniquement pour leur leurrer le public. En répondant aux demandes qui lui parvenaient, le Bureau des assurances a fait remarquer qu'il n'était pas possible de prévoir les répercussions de la guerre actuelle sur les entreprises d'assurances et que l'autorisation d'opérer, octroyée par le Conseil fédéral, ne comportait pas de garantie financière de la part de la Confédération pour l'exécution des engagements individuels pris par les compagnies d'assurances sur notre territoire. D'un autre côté, l'autorité de surveillance a pu rassurer les intéressés en les informant que, jusqu'à ce jour, il n'est parvenu à sa connaissance aucun fait de nature à faire craindre que l'une ou l'autre des sociétés concessionnaires ne pourra pas faire face à ses engage-

ments. S'agissant du risque de guerre, elle a relevé aussi que les sociétés d'assurances ont recouru à certaines mesures spéciales pour se mettre à l'abri des conséquences particulières résultant de la mortalité de guerre. Ces mesures consistent dans la constitution de réserves spécialement destinées à couvrir ce risque, dans la perception d'une surprime de guerre, ou encore dans la réduction opérée sur les sommes d'assurance dues en suite de sinistres de guerre.

Déjà bien avant l'ouverture des hostilités, l'autorité de surveillance s'était occupée de la question de savoir s'il n'y avait pas lieu d'exiger des sociétés étrangères d'assurances sur la vie le dépôt en Suisse des réserves mathématiques afférentes à leurs contrats suisses. Cette idée lui a été suggérée, entre autres, par le fait que l'Allemagne et la France, au cours des années, ont requis le dépôt de ces réserves et que la législation de ces pays en matière d'assurance privée a réglementé la question dans ses détails. La loi suisse de surveillance ne prescrit pas le dépôt des réserves mathématiques et l'autorité de surveillance, dans la pratique, est partie de l'idée qu'il fallait garder à l'assurance privée son caractère international. Cependant, au vu des mesures prises par nos deux plus grands voisins, la Suisse était contrainte d'user de réciprocité. C'est ainsi qu'en 1904 déjà, à l'occasion du renouvellement périodique des concessions, deux compagnies américaines d'assurances sur la vie, en raison de l'éloignement du siège social, furent astreintes à déposer en Suisse, à titre de cautionnement, la totalité des réserves mathématiques afférentes à leur portefeuille suisse. Dès cette époque, la même obligation a été imposée aux sociétés étrangères d'assurances sur la vie qui ont demandé l'autorisation de travailler en Suisse. En revanche, elle n'a pas encore été étendue aux compagnies étrangères d'assurance-vie déjà en possession de la concession à ce moment-là, car l'autorité de surveillance jugea à propos de ne solutionner, par voie législative, la question du placement des réserves qu'après que les expériences de quelques années auront indiqué la voie à suivre pour aboutir à une réglementation définitive. Du reste, il convenait d'autant plus d'ajourner la question que les sûretés spéciales au profit des contrats d'assurance-vie, prévues par la législation des deux pays limitrophes susénoncés, sont également affectées à la garantie des contrats étrangers.

Et pourtant, les troubles d'ordre économique causés par les événements de guerre rendent désirable de prendre en Suisse aussi les mesures conservatoires prises à l'étranger. Les Etats belligérants ont, par exemple, interdit à leurs sociétés d'assurances nationales de remplir les engagements qu'elles ont souscrits envers les ressortissants de pays ennemis. Mais comme ces Etats possèdent chez eux les capitaux représentatifs des réserves mathématiques, ils ont la possibilité de garantir, malgré les interdictions de paiements, l'exécution des prestations résultant de contrats d'assurance-vie et dues à leurs nationaux assurés auprès de compagnies étrangères. La Suisse ne pourrait-elle pas se trouver dans la même situation? Au vu des expériences faites pendant cette guerre, on comprendra que le dépôt en Suisse des réserves afférentes aux contrats suisses de la part des sociétés d'assurances étrangères opérant sur notre territoire, devait apparaître comme d'urgence nécessaire. Aussi la solution du problème ne devait-elle pas tarder: elle a fait l'objet de l'arrêté du Conseil fédéral, du 5 octobre 1915, qui impose aux sociétés étrangères d'assurances sur la vie au bénéfice de la concession fédérale l'obligation de déposer en Suisse à titre de cautionnement le montant total des réserves mathématiques afférentes à leur portefeuille suisse et, en outre, une somme fixe de 100,000 francs. S'il résulte d'un exercice que les dites réserves ont subi une augmentation, ce surplus devra être déposé en valeurs suisses exclusivement.

Le Bureau des assurances s'est immédiatement mis en rapports avec les compagnies étrangères d'assurances sur la vie au sujet de l'exécution des mesures visées par l'arrêté du Conseil fédéral précité. Elles se sont toutes déclarées d'accord d'effectuer le dépôt des réserves relatives à leurs contrats en cours en Suisse. Il s'agit évidemment là d'opérations financières de grande envergure; les entreprises bénéficiaires dès lors de délais convenables pour effectuer le dépôt des réserves.

A la même époque où le Conseil fédéral rendait son arrêté du 5 octobre, on s'occupait de travaux préparatoires à une loi sur les cautionnements à fournir par les entreprises privées en matière d'assurance. A fin novembre 1915, une commission d'experts a discuté un projet élaboré par le Département de justice et police.

Un arrêté du Conseil fédéral, du 5 mars 1915, interdit aux sociétés d'assurances sur la vie concessionnaires de faire usage, dans leurs opérations d'acquisition en Suisse, de tableaux numériques du coût net de l'assurance, ou des excédents bénéficiaires incertains sont déduits d'avance, numériquement, des primes du tarif. Les conventions à cette interdiction sont poursuivies en conformité des dispositions pénales de la loi de surveillance. Cet arrêté est entré en vigueur le 1^{er} juillet 1915. Il s'imposait; en effet, si, en temps de paix, les compagnies d'assurances sont incapables d'exprimer par des chiffres des résultats bénéficiaires à venir et d'en garantir l'exactitude, elles le peuvent encore moins en temps de guerre où les difficultés économiques ne permettent que de relatives estimations. Au demeurant, toute société sérieuse ne fait plus usage de tableaux numériques du coût net de l'assurance. Cela est si vrai que de sérieuses compagnies y avaient renoncé de leur propre mouvement, avant même que l'arrêté précité eût été rendu. Les entreprises d'assurances furent invitées à retirer de la circulation le matériel relatif à ces coûts nets, pour autant que, dans leurs opérations d'acquisition, elles s'en seraient encore servi. L'autorité de surveillance compte que l'interdiction prononcée contribuera à mettre fin aux néfastes effets d'une concurrence sans bornes.

Annoncen-Regie:

HAASENSTEIN & VÖGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VÖGLER

Papierfabrik Biberist

Société Immobilière de Montana sur Sierre

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 1^{er} avril 1916, à 4 h., à GENÈVE, en l'Etude de M^e Paul Des Gouttes, avocat, Corratier 24.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport de M. le vérificateur des comptes.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4^o Nomination d'un vérificateur des comptes.

871 X (6911)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de M. le vérificateur peuvent être consultés par MM. les actionnaires, dès le 25 mars 1916, à l'Etude de M^e Paul Des Gouttes, Corratier 24, Genève.

Der am 31. März 1916 fällige Zinscoupon Nr. 7 im Betrage von Fr. 45 von unserem Obligationen-Anleihen vom 1. April 1909 wird vom Verfalltage an kostenfrei eingelöst:

Bei der tit. Solothurner Kantonalbank in Solothurn;
 » » » Berner Handelsbank in Bern;
 » » » Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich;
 » den Herren Escher & Rahm in Zürich
 und auf unserem Bureau in Biberist.

Die Direktion.

Ausschreibung von Steinhauerarbeiten

Ueber die Lieferung von
Steinhauerarbeiten in Naturstein zum
Hauptgebäude der eidg. technischen Hochschule
in Zürich

wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Eingabeformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Prof. Dr. Gull, Zimmer 23b im Erdgeschoss der technischen Hochschule, jeweilen von 2-5 Uhr nachmittags zur Einsicht aufgelegt. 1975 Y (670 I)

Uebernahmeangebote sind verschlossen und mit der Aufschrift «Angebot für Steinhauerarbeiten für die eidg. technische Hochschule» bis und mit Mittwoch, den 5. April nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 20. März 1916.

Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Wallensee

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre, Mittwoch, den 12. April 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Hotel du Lac in Weesen.

Traktanden: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1915 nebst Revisorenbericht. 2. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. 3. Umfrage.

Bericht und Rechnung liegen den Herren Aktionären zur Einsicht auf bei der Leih- & Sparkasse Uznach und an Kasatagen in der Bankfiliale in Weesen. Stimmkarten sind am Versammlungstag beim Bureau erhältlich. 680 (408 GI)

Weesen, den 19. März 1916.

Der Verwaltungsrat.

Raduner & Co. A. G. Sengerei & Bleicherei, Horn

Einladung zur ordentl. Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 8. April 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Lokale der Gesellschaft in Horn

Tagesordnung:

1. Jahresrechnung und Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahres-Ergebnisses.
4. Verschiedenes und Umfrage. 681 (Z G 506)

Jahresbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Revisoren liegen ab 31. März im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch gegen Aktienausweis die Stimmkarten ab 31. März bezogen werden können.

Horn, den 21. März 1916.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

J. Raduner.

L'immobilière S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi, 12 avril 1916, à 11 1/2 h. du matin, au bureau de M. J.-Jacques Mercier, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Les cartes d'admission seront délivrées contre dépôt des titres, au bureau de M. J.-Jacques Mercier où le rapport du censeur, le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires. (10954 L) 682,

Le conseil d'administration.

SERNFTALBAHN

Der Coupon Nr. 7

ab unsern Obligationen vom 31. Oktober 1912 wird

vom 1. April an bei der Glarner Kantonalbank

spesenfrei eingelöst.

679 (418 GI)

Davoser Wasch- und Desinfektionsanstalt A.-G.

vorm. Aktiengesellschaft „Union“ in Davos-Platz

4 1/2 % Anleihen I. Hypothek

Bei der stattgehabten planmässigen Verlosung sind folgende drei Obligationen dieses Anleiheausgelöst worden:

Nr. 80, 172 und 252

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt vom 30. Juni 1916 an mit Fr. 500 per Stück bei der Rhätischen Bank (vorm. Bank für Davos) in Davos-Platz. Die Titel sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons zur Einlösung einzureichen. Mit dem 30. Juni a. c. hört die Verzinsung der ausgelösten Obligationen auf. 674 (386 Ch)

Davos-Platz, den 16. März 1916.

Davoser Wasch- und Desinfektionsanstalt A.-G.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 8. April 1916, vormittags 10 3/4 Uhr

in die Aula des Kantonsschulhauses in Luzern

eingeladen.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1915, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügende Ausweise über den Besitz derselben bis zum 6. April, abends 5 Uhr, im Bureau der Gesellschaft oder bei folgenden Banken bezogen werden: Schweizerische Kreditanstalt in Luzern und Zürich, Luzerner Kantonalbank und Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich. 1463 Lz (687 I)

Luzern, den 22. März 1916.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: CH. BLANKART.

Reparatur Umwicklung Umtausch Kauf Verkauf Vermietung

elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren, Ventilatoren und Apparate.

Besteingerichtete Werkstätte. — Grosses Lager. 550
Prompte und billige Bedienung. — Garantie. (1118Z)

Elektro-Mechan. Reparaturwerkstätte
Burkhard & Hiltbold
Hardturmstr. 121
Zürich 5

Telephon Nr. 8355 Telegr.-Adresse Elektromechan.

Rechnungsruf

in Nachlasssachen des den 16. Februar 1916 verstorbenen Johann Em, Landwirt und Schuhmacher auf der Netzelen, von und zu Roggilswil. 690 (1460 LZ)

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis zum 24. April nächsthin auf der Gemeinderatskanzlei Roggilswil anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 590 und 591 des Z. G. B. und §§ 75 und ff. des Luzernischen Einführungsgesetzes).

Roggilswil, den 24. Februar 1916.

Die Gemeinderatskanzlei.

Pulaski Company, A.-G., St. Gallen

Einladung zur V. ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, den 4. April 1916, abends 4 Uhr,
im Geschäftsdomizil der Gesellschaft

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Mai 1915.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht samt Jahresrechnung und Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle sind im Bureau der Gesellschaft vom 24. März bis 3. April zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. 677 (Z G 505)

Banque Ch. Masson & Cie. Société Anonyme Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi, 30 mars 1916, à 2 1/2 h. de l'après-midi, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne. Signature de la feuille de présence dès 2 1/4 h.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et des vérificateurs des comptes.
- 2^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3^o Votation sur la répartition des bénéfices.
- 4^o Nominations statutaires.

Conformément à l'art. 44 des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1915, ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs, sont à la disposition des actionnaires au siège de la Banque, à partir du 20 mars. 10856 L (587 I)

Le conseil d'administration.

Scellés métalliques
9 - 12 - 15 - 18 et 22 m/m
Crampons de sûreté
7431 N pour caisses 2318 I

Tendeurs
Rivets — Feuillards
Tarifs franco
Prix de fabrication
Petitpierre Fils et C^e
Neuchâtel

Zuverlässiger, energischer
Kaufmann

militärfreier Schweizer, gewandt
in allen kaufmännischen Arbeiten,
bilanzfähiger Buchhalter, deutsch
und französisch perfekt, mit
Organisationstalent
sucht Engagement
Anfragen unter Chiffre H A B 675
an die Schweiz. Annoncen-Expd.
Haasenstein & Vogler, Bern.

Fabrikmarken
und deren Deposition beim eidg. Amt
Ueber 4000 Marken
worden ausgeführt u. deponiert.
35 **F. Homberg**
Gravemr.-Medailleur, in BERN.

Hotel-
angestellte finden durch
Veröffentlichung ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'Avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

Stelle
in Montreux

oder Umgebung. Sich zu
wenden an

Schweizerische
Annoncen-Expedition A.-G.
Haasenstein & Vogler

Hotel-
angestellte finden durch
Veröffentlichung ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'Avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

Stelle
in Montreux

oder Umgebung. Sich zu
wenden an

Schweizerische
Annoncen-Expedition A.-G.
Haasenstein & Vogler

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen

Einladung zur XXIV. ordentlichen Generalversammlung
Samstag, den 1. April 1916, vormittags 11 Uhr
im Verwaltungsgebäude in Schaffhausen

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1915 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1915, sowie der Bericht der Rechnungs-Revisionen liegen von heute an in unserem Verwaltungsgebäude zur Einsicht für die Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten können bis zum 30. März a. c. abends gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien bezogen werden:

bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,
bei der Bank in Schaffhausen, Schaffhausen,
bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur, Zürich
und St. Gallen
und in unserem Verwaltungsgebäude.

Am Tage vor der Generalversammlung, sowie am Versammlungstage selbst, werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt. Zag S 31 (657 l)

Schaffhausen, den 23. März 1916.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: **A. Gemperle-Seckh.**

Hypothekbank in Winterthur

Die Herren Aktionäre unserer Anstalt werden eingeladen, sich zur ordentlichen

Generalversammlung

Samstag, den 8. April 1916, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Kasino in Winterthur

einzufinden.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1915; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 27. März bis 7. April a. c. auf unsern Bureaux in Winterthur und Zürich ausgegeben.

Während der gleichen Zeit liegen Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle im hiesigen Banklokal zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der Geschäftsbericht kann ebendasselbst, sowie bei unsern Filialen in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 5) und bei den Herren Lüscher & Cie. in Basel vom 27. ds. Mts. an in Empfang genommen werden. (671 l)

Winterthur, den 20. März 1916.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

H. Hugenberg.

Société d'Electrochimie d'Aarau

MM. les actionnaires sont convoqués à

Passemblee générale ordinaire

qui aura lieu à Lausanne, Hôtel de la Cloche, le lundi, 27 mars 1916, à 3 heures après-midi, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapports du conseil et des vérificateurs.
- 2° Votation sur les conclusions de ces rapports et fixation du dividende. 10886 L (627)
- 3° Nomination des contrôleurs.
- 4° Propositions individuelles.

Le rapport des vérificateurs et les comptes sont déposés chez MM. Ch. Schmidhauser et Cie, banquiers, à Lausanne. Pour assister à l'assemblée les actionnaires devront présenter leurs actions ou un certificat nominatif de dépôt dans une banque.

LE CONSEIL.

MONARCH SCHREIBMASCHINE



**SYRACUSE
U.S.A.**

MONARCH VISIBLE 579210	MONARCH VISIBLE 597650	MONARCH VISIBLE 213710
MONARCH VISIBLE 92370	MONARCH VISIBLE 29376	MONARCH VISIBLE 12840
MONARCH VISIBLE 105987	MONARCH VISIBLE 271230	MONARCH VISIBLE 298794

Modelle 1915/16

**Bund, Kantone,
Industrie, Handel**
haben die Monarch
20-70 MONARCH
in zahlreichen Betrieben

**Geprüft
Gekauft
Nachbestellt**
Attestsammlung
zu Diensten

E. Voegeli & Co Zürich

Fillialen mit Werkstätten: 400 (896 Z)
St. Gallen, Bern, Lausanne, Lugano, Basel.

„Helvetia“ Conservenfabrik Gross-Gerau A.-G. in Gross-Gerau

Ausgabe von 1250 jungen Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1916

Ausübung des Bezugsrechts

Die Aktionäre der „Helvetia“ Conservenfabrik Gross-Gerau A.-G. in Gross-Gerau werden hiedurch in Kenntnis gesetzt, dass auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 8. März 1916 das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 1250 jungen Aktien, mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1916, erhöht worden ist.

Das Konsortium, welches die neuen Aktien übernommen hat, ist die Verpflichtung eingegangen, den bisherigen Aktionären der Gesellschaft die jungen Aktien im Verhältnis zu ihrem bisherigen Aktienbesitz anzubieten.

Auf Grund dessen werden die Aktionäre hierdurch aufgefordert, dieses Bezugsrecht, unter Vermeidung des Verlustes desselben, spätestens bis zum 3. April 1916 bei einer der folgenden Stellen anzumelden:

in Aarau: bei der Aargauischen Creditanstalt,

in Basel: bei dem Bankhause A. Sarasin & Cie.,

woselbst die näheren Bestimmungen über die Ausgabe der Aktien (Prospekt vom 15. März 1916) auf Ersuchen kostenfrei zu erhalten sind. 1621 Q (678 l)

Gross-Gerau, den 15. März 1916.

„Helvetia“
Conservenfabrik Gross-Gerau A.-G.
W. Zarges. G. Henckell.

Rheintalische Gas-Gesellschaft, in St. Margrethen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Donnerstag, den 30. März 1916, vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude der Basler Handelsbank, in Basel

Traktanden:

1. Abnahme resp. Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates sowie der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1915, unter vorhergehender Bericht-erstattung der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der auszuzahlenden Dividende.
3. Ratifikation eines Vertrages. 616 (1560 Q)
4. Unvorhergesehenes.

Der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren nebst der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 22. März 1916 ab an der Gesellschaftskasse in St. Margrethen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

St. Margrethen, den 15. März 1916.

Der Verwaltungsrat.

PROSPEKT

4³/₄ % Staatsanleihen des Kantons St. Gallen von 1916 im Betrage von Fr. 6,000,000

Das 3³/₄ % Staatsanleihen Serie XXII vom 30. Juni 1906 im Betrage von Fr. 8,000,000 wird auf den 30. Juni d. J. zur Rückzahlung fällig und dafür ein Ersatzanleihen notwendig. Da jedoch der Kanton in der Lage ist, Fr. 2,000,000 in bar zurückzahlen, gelangt das Ersatzanleihen nur noch in der Höhe von Fr. 6,000,000 zur öffentlichen Auflage, und zwar unter folgenden vom Regierungsrat mit Schlussnahme vom 9. März 1916 festgesetzten Anleihebestimmungen und Zeichnungsbedingungen.

A. Anleihebestimmungen:

Das Anleihen ist eingeteilt in 6000 Obligationen à Fr. 1000 auf den Inhaber lautend.

Der Zinssatz beträgt 4³/₄ % pro Jahr. Die Verzinsung beginnt mit dem 1. Juli 1916 und geschieht halbjährlich je auf 30. Juni und 31. Dezember — das erstmalig auf 31. Dezember 1916 — gegen Abgabe der betreffenden Zinscoupons bei der St. Gallischen Kantonalbank und bei andern hierfür angewiesenen schweizerischen Bankplätzen.

Die Rückzahlung des Anleihe erfolgt definitiv auf den 30. Juni 1926 bei der St. Gallischen Kantonalbank und bei andern hierfür angewiesenen schweizerischen Bankplätzen.

Der Staatsverwaltung bleibt jedoch das Recht vorbehalten, das Anleihen auf den 30. Juni 1921 gegen vorausgehende dreimonatige Kündigung, sowie von diesem Datum an jederzeit gegen dreimonatige Kündigung ganz oder teilweise zurückzahlen; im letztern Falle mittelst Auslosung der heimzuzahlenden Partialobligationen.

Jeder Vorweiser einer Obligation oder eines Zinscoupons wird als rechtmässiger Eigentümer derselben betrachtet und daher gegen einfache Abgabe der betreffenden Titel bei Verfall Zahlung geleistet.

Die Kotierung dieses Anleihe an den Börsen von Zürich, Basel und Bern wird nachgesucht werden.

B. Zeichnungsbedingungen:

1. Das Anleihen wird

vom 20. März 1916 bis 25. März 1916

zur öffentlichen Konversion und Subskription aufgelegt.

2. Der Zeichnungspreis wird auf

99 %

985 G (578 l)

angesetzt.

3. Bei der Anmeldung zur Konversion sind die betreffenden Obligationen der Serie XXII zur Abstempelung einzureichen.

4. Bei der Zuteilung des neuen Anleihe geniesst die Konversionsanmeldungen den **Vorzug** vor den Subskriptionen. Im übrigen erfolgt eine allfällig nötig werdende Reduktion der Anmeldungen in erster Linie bei den zuletzt eingegangenen Subskriptionsanmeldungen.

5. Der Umtausch der zur Konversion angemeldeten und zugeteilten Obligationen gegen die neuen Titel geschieht bei demjenigen Institute, bei dem die Konversion angemeldet wurde, und zwar vom 31. Mai 1916 an.

Beim Umtausch wird die Kursdifferenz von 1 % vergütet. Gleichzeitig wird auch der am 30. Juni 1916 fällig werdende Coupon eingelöst.

6. Die Einzahlung der aus der Subskription zugeteilten Beträge hat vom 20. bis und mit 30. Juni bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung eingereicht wurde, gegen Vergütung des Marchinzins von 4³/₄ %. Auf verspätete Einzahlung wird ein Verzugszins von 4³/₄ % berechnet.

Prospekte und Zeichnungsscheine können bei den nachgenannten Stellen bezogen werden.

St. Gallen, den 14. März 1916.

Für das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen,

Der Regierungsrat:

HAUSER.

Konversionsanmeldungen und Subskriptionen werden spesenfrei entgegengenommen bei folgenden Stellen:

St. Gallen: St. Gallische Kantonalbank.	Bern: Berner Handelsbank.	Rapperswil: St. Gallische Kantonalbank.
Schweiz. Nationalbank.	Spar- und Leihkasse.	Schweiz. Bankgesellschaft
Schweiz. Bankverein.	Bank in Bern.	Rorschach: St. Gallische Kantonalbank.
Schweiz. Kreditanstalt.	Depositokasse der Stadt Bern.	Schweiz. Bankverein.
Schweiz. Bankgesellschaft.	Gewerbekasse in Bern.	Schweiz. Bankgesellschaft.
Eidg. Bank A.-G.	Eugen von Büren & Cie.	Schweiz. Genossenschaftsbank.
Schweiz. Volksbank.	Marcuard & Cie.	Schaffhausen: Bank in Schaffhausen.
Schweiz. Genossenschaftsbank.	von Ernst & Cie.	Gebrüder Oechshn.
St. Gallische Hypothekarkasse.	Wytenbach & Cie.	Vogel & Co.
Alfred Bärlocher, Sensal.	Chur: Rhätische Bank.	St. Fiden: Schweiz. Bankgesellschaft.
Brettaur & Cie.	Bank für Graubünden.	St. Moritz: Rhätische Bank.
Wegelin & Cie.	Chaux-de-Fonds: Schweiz. Nationalbank.	Wattwil: St. Gallische Kantonalbank.
Altstätten: St. Gallische Kantonalbank.	Davos-Platz: Rhätische Bank.	Winterthur: Schweiz. Nationalbank.
Appenzell: Schweiz. Genossenschaftsbank.	Degersheim: St. Gallische Kantonalbank.	Wil: St. Gallische Kantonalbank.
Arosa: Rhätische Bank.	Fiawil: Schweiz. Bankgesellschaft.	Schweiz. Bankgesellschaft.
Basel: Schweiz. Nationalbank.	Gené: Schweiz. Nationalbank.	Zürich: Schweiz. Nationalbank.
Bank von Elsass und Lothringen.	Gossau: Schweiz. Bankgesellschaft.	Schweiz. Genossenschaftsbank.
Handwerkerbank.	Herisau: Schweiz. Bankverein.	A. Hofmann & Cie.
A. Sarasin & Cie.	Lausanne: Schweiz. Nationalbank.	Blankart & Cie.
C. Gutzwiler & Cie.	Lichtensteig: Schweiz. Bankgesellschaft.	Dätwyler & Cie.
Dreyfus Söhne & Cie.	Luzern: Schweiz. Nationalbank.	Escher & Rahn.
La Roche & Cie.	Volksbank in Luzern.	Julius Bär & Cie.
Oswald & Cie.	Creditanstalt in Luzern.	Schoop, Reiff & Cie.
Zahn & Cie.	Mels: St. Gallische Kantonalbank.	Vogel & Cie.
Bern: Schweiz. Nationalbank.	Neuenburg: Schweiz. Nationalbank.	

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorganeder Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt.
Der Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.

Basel.

Basler Nachrichten.

Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Chur.

Neue Bündner Zeitung.

Glarus.

Glarner Nachrichten.

Genève.

Journal de Genève.
Courrier de Genève.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.
La Revue.
La Petite Revue.

Montreux.

Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.
Feuille d'avis.
Fédération Horlogère.

Biel.

Express.
Bieler Tagblatt.
Journal du Jura.
Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.

Burgdorfer Tagblatt.
Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Délemont.

Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.

Jura.
Pays.
St-Imier.
Jura Bernois.

Fribourg.

La Liberté.
Indépendant.

Bellinzona.

Il Dovere.

Lugano.

Corriere del Ticino.
Gazzetta Ticinese.

Locarno.

Cittadino.
Tessiner Zeitung.
Offizielles Fremdenblatt.

Annoncenannahme

Schweizerische

Annoncen-Expedition A. G.

Haasenstein & Vogler